

ABC-Schutz-Konzept
Landkreis Saalfeld-Rudolstadt
> Personal- Dekontaminationsplatz <
(P-Dekon)



Ausgabe März 2013

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung	3
2 Begriffe und Definitionen.....	5
3 Einsatzstellenorganisation.....	7
4 Durchführung.....	8
4.1 »P-Dekon 10«.....	9
4.2 »P-Dekon 30«.....	10
5 Aufbau und Funktion des »Personal-Dekontaminationsplatz« (P-Dekon).....	11
5.1 Gliederung des Schwarzbereiches.....	13
5.2 Gliederung des Weißbereiches.....	15
6 Personal.....	15
6.1 Personalstärke.....	15
6.2 Qualifikation.....	15
7 Ausstattung.....	16
7.1 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 10« (P-Dekon 10).....	16
7.2 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 30« (P-Dekon 30).....	16
7.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA).....	17
8 Material- und Ausrüstungsbedarf.....	17
Anlage 1: Personal- und Funktionsübersicht eines »Personal-Dekon- taminationsplatzes « (P-Dekon 10 und P-Dekon 30).....	18
Anlage 2: Personal- und Funktionsübersicht für den Betrieb eines »Personal- Dekontaminationsplatzes « (P-Dekon 10).....	19
Anlage 3: Fahrzeug- und Personalübersicht eines »Personal-Dekon- taminationsplatzes « (P-Dekon 30).....	20

1 Einleitung

Feuerwehreinsätze mit ABC-Gefahren¹ bedingen neben der eigentlichen Gefahrenabwehr auch Maßnahmen für eine angemessene Dekontamination von Personal und Geräten vor Verlassen des Gefahrenbereichs. Hinweise zur sachgerechten Durchführung einer Personal-Dekontamination sind sowohl in der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500² als auch in der vfdb-Richtlinie 10 / 04³ enthalten. Für den alltäglichen ABC-Einsatz ist der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt in der Regel angemessen ausgestattet, um insbesondere auch die Personal-Dekontamination in den Dekontaminationsstufen I bis III gemäß FwDV 500 durchführen zu können.⁴

Das Grundelement des ABC-Schutz-Konzeptes des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt »Personal-Dekontaminationsplatz« ist ein Dekontaminationsplatz der Dekontaminationsstufe III nach FwDV 500. Die Dekontaminationsstufe III wird bevorzugt bei Ereignissen mit

- einem erhöhten Personaleinsatz,
- länger andauerndem Betrieb,
- Verwendung von Duschköglichkeiten mit Warmwasser,
- Verwendung besonderer Dekontaminationsmittel und / oder
- einem beheizbaren Aufenthaltsbereich.

Hierbei kann es schnell auf Grund des sehr hohen Gesamtpersonalbedarfs zu personellen Engpässen kommen, so dass überörtliche Unterstützung planerisch vorzusehen ist. Hierzu dient das vorliegende ABC-Schutz-Konzept »Personal-Dekontaminationsplatz« (P-Dekon NRW). Auf Grundlage des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt vorhandenen Dekontaminationslastkraftwagen Personen (Dekon-P) des Bundes und den Fahrzeugen der SEG (DRK und JUH) zur Verletzten-Dekontamination des Landkreises wurde im Folgenden ein zweistufiges Alarmierungs- und Einsatzkonzept zur Personal-Dekontamination entwickelt.⁵

¹ Parallel zu der im Deutschen etablierten Abkürzung „ABC“ (für: atomar, biologisch, chemisch) findet zunehmend auch die aus dem Englischen stammende Abkürzung „CBRN“ (für: chemical, biological, radiological, nuclear) Verwendung.

² Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500 »Einheiten im ABC-Einsatz«, 2012.

³ Vgl.: Richtlinie 10 / 04 »Dekontamination bei Einsätzen mit ABC-Gefahren« der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) e. V. (Stand: September 2006).

⁴ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 4.

⁵ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 5.

Bei einer Anforderung von Dekontaminationseinheiten zur überörtlichen Hilfe unter dem Alarmierungsstichwort »P-Dekon 10« soll eine Dekontamination von mindestens 10 Einsatzkräften pro Stunde und bei einer Anforderung unter »P-Dekon 30« soll eine Dekontamination von mindestens 30 Einsatzkräften pro Stunde gewährleistet sein. Die überörtliche Hilfe ist aus den Ressourcen des Landkreises Saalfeld-Rudolstadt und der Nachbarlandkreise planerisch sicherzustellen.

Zur Umsetzung des vorliegenden Konzepts werden auch Fahrzeuge und Geräte benötigt, die bereits im ABC-Schutz-Konzept »Verletzten-Dekontaminationsplatz« (V-Dekon)⁶ eingebunden sind. Der Personalansatz im vorliegenden Konzept ist jedoch wesentlich geringer, kann aber aus dem gleichen (Einsatz-)Personal gebildet werden.

Das vorliegende Konzept »Personal-Dekontaminationsplatz« (P-Dekon) ergänzt die beiden ABC-Schutz-Konzepte »Verletzten-Dekontaminationsplatz« (V-Dekon) und »Geräte-Dekontaminationsplatz« (G-Dekon)⁷ sowie regional im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt bereits vorhandene Dekontaminationskonzepte.⁸

⁶ ABC-Schutz-Konzept NRW »Verletzten-Dekontaminationsplatz NRW« (V-Dekon NRW) (Ausgabe Dezember 2011).

⁷ ABC-Schutz-Konzept NRW »Geräte-Dekontaminationsplatz NRW« (G-Dekon NRW) (Ausgabe Dezember 2011).

⁸ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 5.

2 Begriffe und Definitionen

- Dekontamination umfasst im Sinne des »ABC-Schutz-Konzeptes« die Grobreinigung bzw. Desinfektion
- Personal-Dekontamination (P-Dekon) ist die Dekontamination von Einsatzkräften in ABC-Schutzkleidung.
- Verletzten-Dekontamination (V-Dekon) ist die Dekontamination von liegenden und gehfähigen Verletzten. Dazu zählen auch Zivilbevölkerung, Polizei und ungeschütztes Einsatzpersonal mit Verdacht auf (Haut-)Kontamination.
- Geräte-Dekontamination (G-Dekon) ist die Dekontamination von Geräten einschließlich abgelegter persönlicher Schutzausrüstung (PSA), Fahrzeugen und anderen Ausrüstungsgegenständen.
- Notdekontamination ist von den an einer ABC-Einsatzstelle zuerst eintreffenden Einheiten sofort sicherzustellen und dient als Notmaßnahme zur Rettung von Menschenleben bzw. zur Verhinderung von schweren Gesundheitsschäden mit den zunächst zur Verfügung stehenden Mitteln.
- Spot-Dekontamination ist eine vorgezogene punktuelle Dekontamination von Körperstellen oder -teilen, um eine Inkorporation während der Notfallversorgung zu verhindern.
- Schwarz Bereich ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-)Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes Kontaminationsgefahr besteht („unreine Seite“).
- Weiß Bereich ist der Bereich des (Personal-/Verletzten-/Geräte-) Dekontaminationsplatzes, in dem während des Betriebes keine Kontaminationsgefahr bestehen sollte („reine Seite“), jedoch vorsorglich Schutzmaßnahmen für den Fall eine Kontaminationsverschleppung zu treffen sind.
- Das Ampelsystem entspricht dem bekannten Prinzip der rot-gelb-grün Ampel im Straßenverkehr. Diese wird auf das Schwarz-Weiß System des Dekontaminationsplatzes übertragen. Hierbei ist zu beachten, dass der Schwarz Bereich der Rot- und Gelbphase und der Weiß Bereich der Grünphase der Ampel entspricht. Somit ist im Ampelsystem die bedeutende Nachweisgrenze Gelb-Grün der Schwarz-Weiß Grenze gleichgesetzt. Der Unterschied zum Schwarz-Weiß System ist, dass im Rot Bereich die Dekontamination, Nachweismessung und im Gelb Bereich die Entkleidung, Ablage der Schutzkleidung und die Nachweismessung durchgeführt wird. Erst nach einer nochmaligen Freimessung an der Gelb-Grüngrenze, darf der Grün Bereich betreten werden. Der Grün Bereich steht somit für einen kontaminationsfreien Bereich der mit dem bekannten Weiß Bereich gleichzusetzen ist.

- Kontaminationsnachweis ist zwischen A-, B- und C-Gefahrstoffen zu unterscheiden:
 - Bei A-Gefahrstoffen wird ein Kontaminationsnachweis direkt nach dem Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) oder spezielle Schutzausrüstung durchgeführt⁹;
 - Bei B-Gefahrstoffen ist ein Kontaminationsnachweis derzeit nicht möglich; es muss daher auf Verdacht desinfiziert und anschließend dekontaminiert werden;
 - Bei C-Gefahrstoffen ist ein Kontaminationsnachweis i. d. R. nicht zeitgerecht möglich. Bestehen Lücken oder Unsicherheiten, ist kein Kontaminationsnachweis möglich.¹⁰
- Verletzte / Patienten im Sinne des »ABC-Schutz-Konzeptes « sind alle betroffenen Personen, die sich ungeschützt im kontaminierten Bereich aufgehalten haben.
- Alarmierungsstichwort »P-Dekon 10« ist die Anforderung überörtlicher Hilfe zur Personal-Dekontamination mit einer Dekontaminationsleistung von mindestens 10 Einsatzkräften pro Stunde.
- Alarmierungsstichwort »P-Dekon 30« ist die Anforderung überörtlicher Hilfe zur Personal-Dekontamination mit einer Dekontaminationsleistung von mindestens 30 Einsatzkräften pro Stunde.
- ... 11 zur Verletzten-Dekontamination.
- Dekon- P ist ein Dekontaminationslastkraftwagen Personen.¹²

3 Einsatzstellenorganisation

Die grundsätzliche Einsatzstellenorganisation nach der Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 500 »Einheiten im ABC-Einsatz« sieht bei ABC-Lagen einen Einsatzabschnitt „Dekontamination“ (EA „Dekon“) vor. Je nach Lage können zusätzlich Einsatz-unterabschnitte (EUA) durch den Einsatzleiter gebildet werden.

Für Einsatzkräfte in ABC-Schutzkleidung ist eine Personal-Dekontamination notwendig.

Je nach Größe der Lage kann dies auch als eigenständig geführter Einsatz-unterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) durchgeführt werden (Abbildung 1).¹³

⁹ Lageabhängig kann ein Kontaminationsnachweis auch vor dem Ablegen der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) erfolgen.

¹⁰ Hinweis: Der Nachweis mit einem pH-Indikatorpapier ist nur bei ausreichend feuchten Stellen durchführbar.

Er ist naturgemäß nicht wirksam bei toxischen, radioaktiven oder biologischen Gefahrstoffen.

¹¹ Ergänzung der Fahrzeuge des MEV wenn bekannt.

¹² ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 6-8.

¹³ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 9.

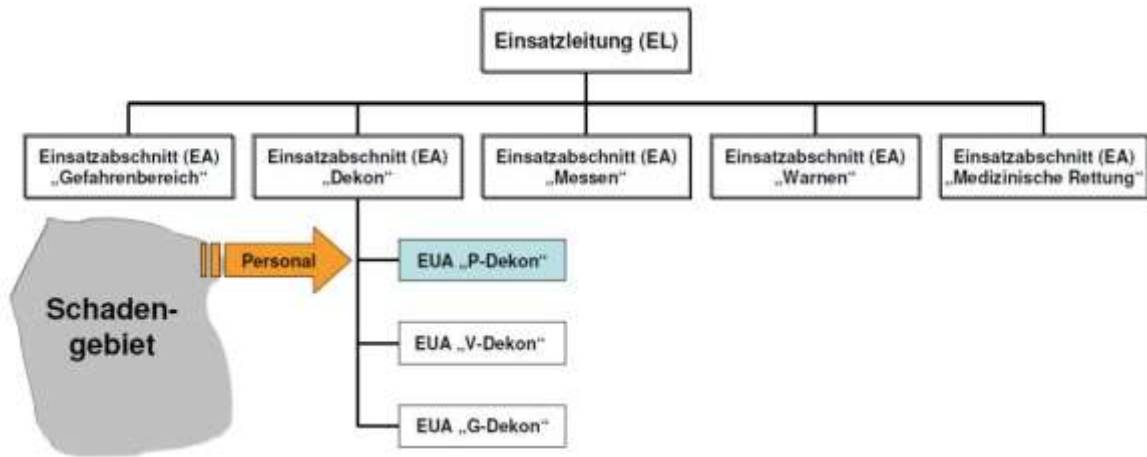


Abbildung 1: Einsatzstellenorganisation.

14

¹⁴ Ebd., S. 9.

4 Durchführung

Werden Einsatzkräfte unter geeigneter persönlicher Schutzkleidung (PSA) sowie unter spezieller Schutzkleidung im ABC-Gefahrenbereich eingesetzt, ist sicherzustellen, dass diese den Bereich nur über den Personal-Dekontaminationsplatz verlassen dürfen.

Die Personal-Dekontamination erfolgt definitionsgemäß nicht auf der Haut der Personen, sondern auf der jeweiligen Schutzkleidung. Eine Kontamination wird dabei soweit reduziert, dass ein gefahrloses Auskleiden ohne Kontaminationsverschleppung auf die Haut erfolgen kann. Je nach Art der Schutzkleidung und des Gefahrstoffes kann anschließend eine Wiederaufbereitung für einen weiteren PSA-Einsatz erfolgen.¹⁵

Der Einsatzunterabschnitt „Personal-Dekontamination“ (EUA „P-Dekon“) gliedert sich für die Alarmierungsstufe »P-Dekon 10« in die Einheiten:

- **Dekontaminationsgruppe**

Und für die Alarmierungsstufe »P-Dekon 30« in die Einheiten:

- **Dekontaminationszug und**
- **Löschgruppe (nach AAO) zur technischen Unterstützung**

Die zuständige Behörde legt in Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Art und Umfang der erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen fest.

Liegt die Zuständigkeit originär bei der Feuerwehr, entscheidet der Einsatzleiter (ggf. in Absprache mit fachkundigen Personen), in welchem Umfang eine Dekontamination erforderlich ist.

Bei allen Dekontaminationsmaßnahmen sind die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften zwingend zu beachten.¹⁶

¹⁵ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 10.

¹⁶ Ebd., S. 10.

4.1 »P-Dekon 10«

a) Dekontaminationsgruppe

Aufgabe:

Die Dekontaminationsgruppe richtet den Dekontaminationsplatz ein und arbeitet sowohl im Schwarz- als auch im Weiß Bereich (A-Einsatz) bzw. im Rot-, Gelb- und Grün Bereich (B-, C-Einsatz).

Der Einsatzunterabschnittsleiter (EUA „P-Dekon klein“) wird durch den Einsatzleiter festgelegt und ist der Leitung des Einsatzabschnitts „Dekontamination“ (EA „Dekon“) unterstellt. Er (der EUAL) teilt das Dekontaminationspersonal ein und ordnet die erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen an.¹⁷

Personalansatz:

2 Gruppenführer

10 Einsatzkräfte

> *Qualifikationen siehe Punkt 6.2*

¹⁷ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 11.

4.2 »P-Dekon 30«

a) Dekontaminationszug

Aufgabe:

Der Dekontaminationszug richtet den Dekontaminationsplatz ein und arbeitet sowohl im Schwarz- als auch im Weiß Bereich (A-Einsatz) bzw. im Rot-, Gelb- und Grün Bereich (B-,C-Einsatz).

Der Einsatzunterabschnittsleiter (EUA „P-Dekon groß“) wird durch den Einsatzleiter festgelegt und ist der Leitung des Einsatzabschnitts „Dekontamination“ (EA „Dekon“) unterstellt.

Er (der EUAL) teilt das Dekontaminationspersonal ein und ordnet die erforderlichen Dekontaminationsmaßnahmen an.¹⁸

Personalansatz:

1 Zugführer

3 Gruppenführer

18 Einsatzkräfte

> Qualifikationen siehe Punkt 6.2

b) Löschgruppe (nach AO) zur technischen Unterstützung

Aufgabe:

Die Löschgruppe zur technischen Unterstützung sperrt ab, markiert den Dekontaminationsplatz, stellt die Versorgung von außen sicher und unterstützt beim Aufbau (Wasserversorgung, Wasserentsorgung, Beleuchtung u. dgl.).

Der Gruppenführer führt und kontrolliert die technische Unterstützung beim Aufbau des Dekontaminationsplatzes.

Zum weiteren Betrieb des »P-Dekon groß (10+)« ist die örtliche Löschgruppe zur

¹⁸ Ebd., S. 12.

technischen Unterstützung nicht zwingend erforderlich und kann für andere Aufgaben oder als Ablösereserve eingesetzt werden.¹⁹

Personalansatz:

Nach den örtlichen Gegebenheiten, Vorkenntnisse im Bereich P/G-Dekontamination wünschenswert/von Vorteil.

5 Aufbau und Funktion des „Personal – Dekontaminationsplatzes

Der Personal-Dekontaminationsplatz bei B- und C – Gefahren ist in drei Bereiche unterteilt:

• Dekontaminationsbereich (Rotbereich)

Im Dekontaminationsbereich erfolgt die Grobreinigung der ABC-Schutzkleidung der Einsatzkräfte. Vor der Dekontamination werden die Arbeits- und Messgeräte in geeigneter Art und Weise abgelegt. Die Reinigungssubstanz wird aufgefangen und verbleibt bis zur Entsorgung an der Einsatzstelle.

• Ablagebereich Schutzkleidung (Gelbbereich)

Nach der Dekontamination wird die ABC-Schutzkleidung abgelegt.

• Hygiene- / Regenerationsbereich (Grünbereich)

Besteht die Möglichkeit sich aus hygienischen Gründen zu Waschen und anschließend im Ankleidezelt saubere Einsatzkleidung bzw. Ersatzkleidung anzuziehen und sich zu erholen.²⁰

¹⁹ Ebd., S.13.

²⁰ Ebd., S.14.

Der Personal-Kontaminationsnachweisplatz bei A - Gefahren

ist in zwei Bereiche unterteilt:

- **Kontaminationsnachweisplatz (Schwarzbereich)**

Auf dem Kontaminationsnachweisplatz erfolgt die Freimessung der Einsatzkräfte. Vor dem Nachweisplatz werden die Arbeits- und Messgeräte abgelegt. Nach der Freimessung wird die Schutzkleidung abgelegt und eine nochmalige Messung an der Schwarz-Weißgrenze durchgeführt. Sollte eine Reinigungssubstanz aufgetragen werden, wird diese aufgefangen und verbleibt bis zur Entsorgung an der Einsatzstelle.

- **Kontaminationsnachweisplatz / Hygiene- / Regenerationsbereich (Weißbereich)**

Hier wird noch mal eine Kontrollmessung durchgeführt. Besteht die Möglichkeit sich aus hygienischen Gründen zu Waschen und anschließend im Ankleidezelt saubere Einsatzkleidung bzw. Ersatzkleidung anzuziehen und sich zu erholen.²¹

Der Personal-Dekontaminationsplatz wird mit entsprechendem Material (Trassierband) abgesperrt und der Zugangsbereich mit Warnmaterial (Warnleuchten, etc.) gekennzeichnet.

5.1 Gliederungen der Bereiche

1. Dekontaminationsbereich (Schwarzbereiches / Rotbereiches)

- **Aufgabe:**

Am Zugangsbereich des Personal-Dekontaminationsplatzes befinden sich die Ablagen für Proben, Mess- und Arbeitsgeräte sowie ein Auffangbehälter für Reinigungssubstanz. Die Einsatzkräfte werden hier in den Ablauf der Dekontamination eingewiesen und bei dieser unterstützt.

2. Ablagebereich Schutzkleidung (Gelbbereiches)

- **Aufgabe:**

Nach der erfolgten Grobreinigung der Einsatzkräfte kann die Schutzkleidung in vorbereitete Foliensäcke oder in andere geeignete Behälter abgelegt werden.

Das Dekontaminationspersonal hilft den Einsatzkräften beim Ablegen der Schutzkleidung.²²

3. Hygiene- / Regenerationsbereich Kontaminationsnachweisplatz (Weißbereich / Grünbereich)

a) Kontaminationsnachweis / Auskleidebereich

- **Aufgabe:**

Nach dem Ablegen der ABC-Schutzkleidung erfolgt situationsabhängig

²² Ebd., S. 14 u.15.

der Kontaminationsnachweis an der Einsatzkraft zum Verlassen des Schwarzbereichs / Gelbbereiches.²³

b) Hygiene- / Regenerationsbereich / Dokumentation

- **Aufgabe:**

Es kann eine hygienische Körperreinigung erfolgen. Im Ankleidezelt kann saubere Einsatzkleidung oder vorbereitete Ersatzkleidung angezogen werden. Sitzmöglichkeiten und Getränke zur Regeneration sind vorzuhalten. Über die eingesetzten Kräfte ist eine Dokumentation anzufertigen.²⁴

c) Arbeitsbereich / Versorgung (z.B. Wasser, Abwasser, Strom)

- **Aufgabe:**

Neben dem Dekontaminationsbereich ist im Weißbereich eine Fläche für Stromaggregate und Nachschubmittel vorzusehen. Die benötigte Wasserversorgung zum Duschzelt muss sichergestellt werden. Bis zum Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung kann Löschwasser aus Löschfahrzeugen entnommen werden.²⁵

- andere mögliche Dekontaminationsmittel müssen berücksichtigt werden

d) Aufenthalts- und Versorgungsbereich für die Einsatzkräfte

²³ Ebd., S. 15.

²⁴ Ebd., S. 15.

²⁵ Ebd., S. 16.

- **Aufgabe:**

Bei länger andauernden Einsätzen ist frühzeitig eine Infrastruktur für die Versorgung der Einsatzkräfte einzurichten. Dazu gehören Verpflegung, wettergeschützte Aufenthaltsbereiche, Toiletten und Waschgelegenheiten. Außerdem ist eine regelmäßige Ablösung der Helfer einzuplanen.²⁶

5.2 Einsatzstellenhygiene

Die allgemeine Einsatzstellenhygiene ist bei jedem Einsatz einzuhalten/sicherzustellen. Der Einsatzleiter kann einen speziellen gekennzeichneten Platz zuweisen und muss entsprechende Desinfektionsmittel vorhalten. Jeder Gruppenführer ist dafür verantwortlich, dass die Einsatzkräfte die geforderte Einsatzstellenhygiene gewährleisten.

6 Personal

Das (Einsatz-)Personal der Geräte- und Personal-Dekontaminations-Plätze müssen von geeignetem ausgebildetem Personal oder unter Anleitung einer ausgebildeten Einsatzkraft der Feuerwehr mit Ausbildung in „P/G-Dekontamination“ gemäß Feuerwehr-Dienstvorschrift (FwDV) 2 »Ausbildung der Freiwilligen Feuerwehren« bestehen.

6.1 Personalstärke

Die Mindestpersonalstärke des „Personal-Dekontaminationsplatzes“ beträgt planerisch 22 Funktionen (1/3/18/22) (siehe Anlage 1), darunter 3 Gruppenführer.

²⁶ Ebd., S. 16.

6.2 Qualifikationen

Die speziellen (ABC-)Kenntnisse zur Personal-Dekontamination werden auf Landesebene in den Lehrgängen „ABC – Einsatz und P/G-Dekontamination“ nach FwDV 2 vermittelt. Die Gruppenführer der Spezialfahrzeuge müssen und die Gruppenführer der weiteren zugeordneten Fahrzeuge sollen²⁷ zudem über den Lehrgang „Führen im ABC-Einsatz“ (ABC-II) gemäß FwDV 2 verfügen. Ist konkret aus dem ABC-Schutz-Konzept Merkblatt 031/2012 entnehmen.

7 Ausstattung

7.1 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 10 « (P – Dekon 10)

Planerisch sind für einen »P-Dekon 10«

- 1 GW - Deko (Land Thüringen) und
- 1 Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS)
erforderlich

7.2 Fahrzeuge für einen »Personal-Dekontaminationsplatz 30 « (P- Dekon 30)

Planerisch sind für einen »P-Dekon 30«

- 1 GW - Deko (Land Thüringen),
- 1 Löschgruppenfahrzeug für den Katastrophenschutz (LF-KatS) und
- 1 Dekon - P (Bund)

Zusätzlich ein Dekontaminationszelt, Dekowanne, Dekodusche erforderlich

²⁷ sollen: unsichere Rechtsformulierung.

7.3 Persönliche Schutzausrüstung (PSA)

a.) bei A - Gefahren

Zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Einsatzkräfte im Schwarzbereich und Weißbereich des Personal-Kontaminationsnachweisplatzes gehört mindestens umluftabhängiger Atemschutz und (geeignetes Filtergerät) sowie Kontaminationschutzanzüge einschließlich geeigneter Schutzhandschuhe und Schutzstiefel.

b.) bei B- und C – Gefahren

Zur persönlichen Schutzausrüstung (PSA) der Einsatzkräfte im **Rotbereich** und in dem **Gelbbereich** des Personal-Dekontaminationsplatzes gehört mindestens Umluft unabhängiger Atemschutz oder (geeignetes Filtergerät) und Schutzanzüge (Typ 3 Kat.3 nach DIN EN 1460513) einschließlich geeigneter Schutzhandschuhe und Schutzstiefel für die Arbeit in Nassbereichen.

8 Material- und Ausrüstungsbedarf

Um die Aufgaben der Personal-Dekontamination (P-Dekon) in den Gemeinden und im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wahrnehmen zu können, ist die Beschaffung von zusätzlichen Geräten einschließlich Fahrzeugen in der Regel erforderlich. Der Landkreis sollte²⁸ über Einsatzmittel²⁹ für mindestens einen »P-Dekon 10 « verfügen, der im Bedarfsfall auch als »P-Dekon 30« einsetzbar ist.

²⁸ sollten: unsicher Rechtsformulierung.

²⁹ Dekontaminationsmittel oder Verbrauchsstoffe.

Als Dekontaminationsmittel kann – je nach ABC-Gefahrstoff – neutrales Reinigungsmittel, Flüssigseife, Polyethylenglycol, Peressigsäure – z. B. Wofasteril[®] E 400 – o. a. Verwendung finden.³⁰

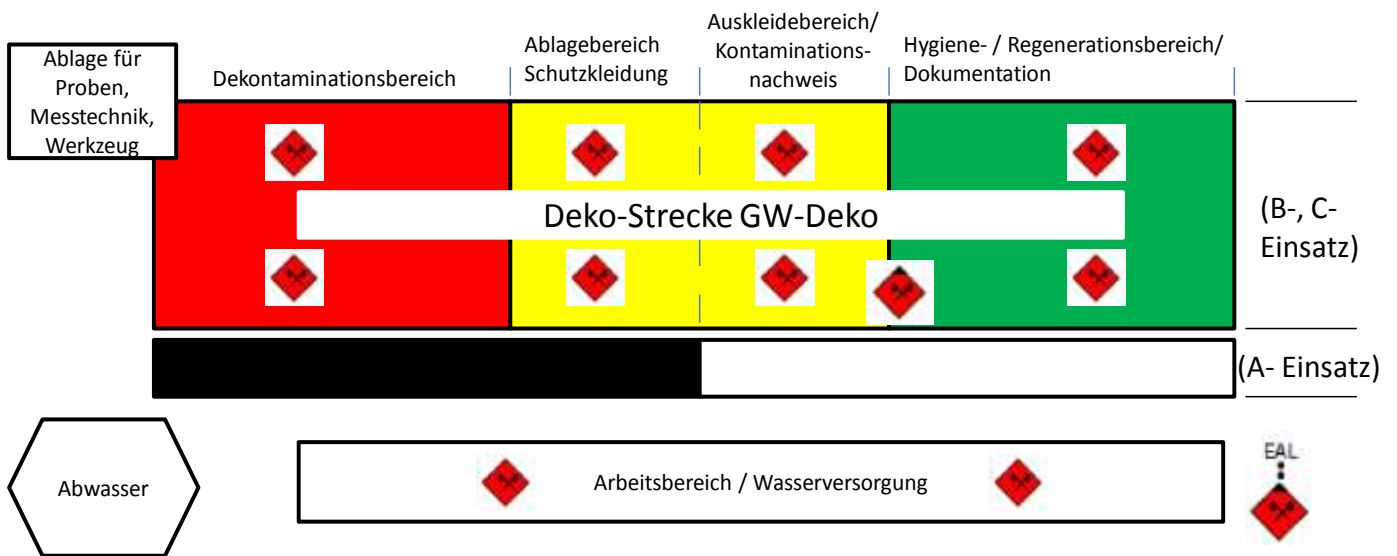
Anlage 1: Personal- und Funktionsübersicht für den Betrieb eines »Personal-Dekontaminationsplatzes « (P-Dekon).

Funktionen (Tätigkeits- merkmale)	»P-Dekon 10 «			»P-Dekon 30 «			
	Gruppen- Staffel- führer	Trupp- führer/ -mann	Funktionen (Anzahl)	ZF	Gruppen- Staffel- führer	Trupp- führer/ -mann	Funktionen (Anzahl)
Führer EUA „P-Dekon	1		1 / 0 / <u>1</u>	1	1	2	1 / 1 / 2 / <u>4</u>
Dekontaminations- bereich		2	0 / 1 / <u>1</u>		1	3	0 / 1 / 3 / <u>4</u>
Ablagebereich Schutzkleidung		2	0 / 2 / <u>2</u>			4	0 / 0 / 4 / <u>4</u>
Auskleidebereich/ Kontaminations- nachweis	1	2	0 / 1 / <u>1</u>			3	0 / 0 / 3 / <u>2</u>
Hygiene- / Regene- rationsbereich / Dokumentation		2	0 / 1 / <u>1</u>		1	4	0 / 1 / 4 / <u>4</u>
Arbeitsbereich / Wasserversorgung		2	0 / 2 / <u>2</u>			2	0 / 0 / 2 / <u>2</u>
Summe	2	10	2 / 10 / <u>12</u>	1	3	18	1 / 3 / 18 / <u>22</u>

³⁰ ABC-Schutz-Konzept NRW-Teil2, Personaldekontaminationsplatz NRW (P-Dekon NRW), Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, Ausgabe Dezember 2011, S. 19.

Anlage 2: Personal- und Funktionsübersicht für den Betrieb eines »Personal-Dekontaminationsplatzes « (P-Dekon 10).

Personal- und Funktionsübersicht P-Dekon 10



Anlage 3: Personal- und Funktionsübersicht für den Betrieb eines »Personal-Dekontaminationsplatzes « (P-Dekon 30).

Personal- und Funktionsübersicht P-Dekon 30

